

WADERSLOHER RATHAUSPOST

Nr. 6 - Dezember 2021

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

trotz der weiterhin deutlich spürbaren wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen hat nicht allein die Corona-Pandemie das Jahr 2021 in unserer Gemeinde geprägt. Vielmehr war 2021 das Jahr, das uns wieder einmal vor Augen geführt hat, dass Krisen und große Herausforderungen auch das Gute in der Gesellschaft zeigen. Das gilt für die Spenden- und die weitere Hilfsbereitschaft für die Hochwasseropfer

ebenso wie für viele Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich in unserer Gemeinde für andere einsetzen. Auch das Wirken in den Vereinen, in karitativen, kulturellen oder sportlichen Bereichen trägt entscheidend zur Lebensqualität in der Gemeinde Wadersloh bei. So hat die Corona-Pandemie trotz der Einschränkungen in Vereinen, Gruppen und Initiativen auch dazu geführt, dass diese mit

neuen Ideen und Zusammenhalt ihr Gemeinschaftsgefühl auch in diesen schwierigen Zeiten bewahren und stärken. Beispielhaft haben unter anderem die Liesborner Rosenmontagsfreunde in diesen Zeiten aus der Not eine Tugend gemacht. Für den kreativ umgesetzten digitalen Karneval wurden die Liesborner Rosenmontagsfreunde deshalb mit dem erstmals verliehenen Heimatpreis der Gemeinde Wadersloh ausgezeichnet.

Wie die zahlreichen Ehrenamtlichen, von denen auch in diesem Jahr wieder 30 Bürgerinnen und Bürger mit der gemeindlichen Ehrennadel für ihre Verdienste gewürdigt wurden, haben Sie und viele weitere Menschen dafür gesorgt, dass Mitmenschlichkeit und Solidarität auch in diesem Jahr trotz der widrigen Umstände unsere Gemeinde prägen. Dafür danken wir Ihnen sehr herzlich! Diese Gemeinschaft lässt uns zuversichtlich in das kommende Jahr 2022 blicken.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien und Freunden schon heute schöne Festtage sowie alles Gute für 2022!

Ihr(e)

Christian Thegelkamp, *Bürgermeister*
 Rudi Luster-Haggene, *CDU-Fraktionsvors.*
 Heino Teckentrup, *FWG-Fraktionsvors.*
 Anne Claßen, *SPD-Fraktionsvors.*
 Oliver Weinekötter, *FDP-Fraktionsvors.*



v.l. Heino Teckentrup | Oliver Weinekötter | Christian Thegelkamp |
 Anne Claßen | Rudolf Luster-Haggene



JAHRESABSCHLUSS 2020: DIE GEMEINDE WADERSLOH INVESTIERT IN DIE WEITERENTWICKLUNG UND ZUKUNFTSFÄHIGKEIT

In der Ratssitzung am 27. Oktober wurde der Jahresabschluss 2020 beschlossen, der – trotz der Corona-Pandemie und entgegen der Erwartungen – ein positives Ergebnis ausweist.

Auch die Prognose für den Jahresabschluss 2021 geht von einem positiven Ergebnis für das laufende Jahr aus. Die Haushaltssituation der Gemeinde Wadersloh ist also trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie stabil, gleichwohl die Pandemie die Kommunen finanziell schwer belastet. Zwar weist der Entwurf für den Haushaltsplan 2022, der ebenfalls in der Ratssitzung am 27. Oktober vorgestellt wurde, ein positives Ergebnis in Höhe von 306.000 Euro aus. Allerdings konnte dieses Ergebnis nur erzielt werden, weil – wie schon im Haushaltsplan 2021 – die Belastungen durch die Corona-Pandemie als zusätzlicher, außerordentlicher Ertrag dargestellt werden dürfen. Dabei können Kommunen auf Grundlage des NKF-COVID-19-Isolierungsgesetzes Mehr- und Minderaufwendungen, die durch die Covid-19-Pandemie im Haushalt entstanden sind, über eine Nebenrechnung in der Bilanz getrennt ausweisen („isolieren“) und entweder in der Bilanz 2025 gegen das Eigenkapital ausbuchen oder über einen Zeitraum von 50 Jahren abschreiben. Ohne diese „Bereinigung“ hätte die Gemeinde 2022 voraussichtlich ein Jahresdefizit von rund 1,5 Mio. Euro zu verzeichnen.



Mit einem umfassenden Zahlenwerk setzt sich Kämmerer Norbert Morfeld auseinander

Hinter diesem zusätzlichen Ertrag stehen jedoch keine „echten“ Geldmittel, so dass der Finanzplan ein negatives Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ausweist. Hier bleibt zu hoffen, dass weitere Ausgleichszahlungen durch Bund und Land fließen werden, denn dieses Geld kann im Hinblick auf die ausstehenden Projekte zielführend zur weiteren Entwicklung unserer Gemeinde eingesetzt werden.

So sieht der Haushaltsplanentwurf 2022 für die kommenden vier Jahre Investitionen von mehr als 33 Mio. Euro vor, unter anderem in folgenden Bereichen

- Ausbau von Wohnbau- und Gewerbegebieten
- Mittel und Maßnahmen für Klimaschutz und Nachhaltigkeit
- Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Wadersloh und Fertigstellung des Erweiterungsbaus in Liesborn
- Lehrschwimmbaden (Fertigstellung 2022)
- Weiterentwicklung unserer Schulstandorte (u.a. Schulstandort in Liesborn, Johanneum)
- Erweiterung der OGS am Standort Wadersloh

Bei allen Projekten und Maßnahmen investiert die Gemeinde in die Weiterentwicklung und Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde – zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger!

Bei den aktuellen – historisch niedrigen – Zinsen ist die Belastung der kommenden Generationen im Vergleich zu den geschaffenen Werten überschaubar und auch beherrschbar, wenn das Zinsänderungsrisiko minimiert wird. Der Schuldenstand der Gemeinde hat sich in den vergangenen zehn Jahren erhöht und

wird zunächst auch noch weiter steigen, wenn das Investitionsprogramm der kommenden Jahre wie geplant umgesetzt wird. Gleichzeitig ist als Folge der Niedrigzinsphase der Zinsaufwand für die Gemeinde gesunken. Noch nie hat die Gemeinde Wadersloh so wenig für Darlehenszinsen aufwenden müssen wie aktuell.

Jahr	Schuldenstand zum 31.12.	Zinsaufwand
1980	5.002.075 €	336.878,57 €
1990	3.396.512 €	185.078,95 €
2000	2.197.533 €	114.495,26 €
2010	4.102.627 €	159.126,11 €
2020	17.374.279 €	118.615,16 €
2022	22.145.000 €	110.200,00 €

Dennoch werden Rat und Verwaltung gemeinsam dafür Sorge tragen, dass alle erforderlichen Kreditaufnahmen inkl. Tilgungen so finanziert werden, dass die niedrigen Zinsen auch für die komplette Laufzeit der Darlehen Gültigkeit haben, oder dass die Darlehen während der Zinsbindung ganz oder mindestens ganz überwiegend zurückgezahlt werden. Trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie und der geplanten, hohen Investitionen ist der Haushalt der Gemeinde Wadersloh also solide finanziert.



Das Werk „Wanderer nach Liesborn“ wird künftig den Kulturpfad bereichern.



Michael Rofka bei der Arbeit an seinem Werk „Von weitem der Klang“.

BILDHAUERSYMPOSIUM: BLEIBENDE ERINNERUNG AN EIN KUNST-EVENT DER EXTRAKLASSE

Der Weg nach Liesborn war im Sommer mehr als lohnend: Den Künstlerinnen und Künstlern konnte beim Bildhauersymposium in Echtzeit über die Schulter geschaut werden. Die „Wege nach Liesborn“ wurden dabei auf unterschiedliche Weise bestritten. Eindeutig ist die große Resonanz auf das Freiluft-Kultur-Event. Die Kunstwerke und ihr handwerklicher Schaffensprozess werden vor

Ort Spuren hinterlassen. Zwei Werke wurden für den Kunstpfad zwischen Liesborn und Wadersloh nach Jury-Entscheid und einem Beschluss im Fachausschuss angekauft: Die „Wanderer nach Liesborn“ von Georg Janthur sowie die „Zeitschranke“ der Künstlergemeinschaft Catharina & Dieter Wagner. Das Werk „Von weitem der Klang (Michael Rofka) wurde durch einen privaten Sponsor gekauft.

Video zum
Bildhauersymposium
[https://bit.ly/
bildhauersymposium](https://bit.ly/bildhauersymposium)



Aus Holz, Stahl und Farbe wurden eindrucksvolle Kunstwerke geschaffen, die mit ihren Intentionen die Wege nach Liesborn aufzeigen und den Kulturort weiter aufwerten.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Jury blickten auf eine erfolgreiche 7. Auflage des Wadersloher Bildhauersymposiums zurück.



Viel zu schnell ist das 7. Bildhauersymposium vergangen. Die „Zeitschranke“ wurde von der Jury für einen Ankauf ausgewählt.

STILLES GEDENKEN AN OPFER DER NOVEMBERPOGROME

„Das Geheimnis der Versöhnung heißt Erinnerung“ mahnt der Gedenkstein vor dem Rathaus in Wadersloh. Auch in Wadersloh waren Jüdinnen und Juden Opfer von Zerstörungswut, Hass und Terror der Nationalsozialisten. Gemeinsam mit dem Heimatverein Wadersloh erinnerte die Gemeindeverwaltung am 9. November an die schrecklichen Ereignisse und die Schicksale der Opfer. Minutenlang las Jessica Jemella die Namen der jüdischen Familien aus Wadersloh vor, die aus Wadersloh vertrieben und in den KZs ermordet wurden. Nur wenige überlebten durch Flucht ins Ausland die Morde des NS-Regimes. Ernst Reineke übergab im Verlauf des Abends eine Menora (ein siebenarmiger Leuchter) an Bürgermeister Christian Thegelkamp, welche nun einen Ehrenplatz im Rathaus erhalten wird. Der Leuchter ist eines der wenigen Objekte, die an die jüdische Geschichte in unserer Gemeinde erinnern.



Mit Kerzen erinnerten Heimatverein und Gemeindeverwaltung an die Novemberpogrome 1938 und an die Schicksale der jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger in Wadersloh.



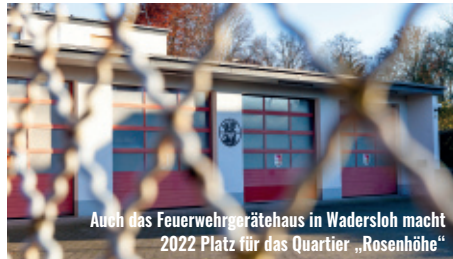
[https://bit.ly/
stillesgedenken](https://bit.ly/stillesgedenken)

BAUEN, WOHNEN & LEBEN: AUFBRUCHSTIMMUNG IN ALLEN DREI ORTSTEILEN

In der Gemeinde sieht man an vielen Stellen, dass die Ortsteile in Bewegung bleiben: Die Ausweisung neuer Wohnbaugebiete, Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsprojekte (s. Seite 10/11), die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in Liesborn und der Neubau des Gerätehauses in Wadersloh, die nahende Fertigstellung des Lehrschwimmbeckens in Liesborn oder die geplante OGS-Erweiterung in Wadersloh: Der Rat der Gemeinde Wadersloh und die Gemeindeverwaltung haben viele Entscheidungen getroffen, um Wadersloh, Diestedde und Liesborn weiter für die Zukunft aufzustellen.

FEUERWEHRGERÄTEHAUS WADERSLOH: RAT ERTEILT ZUSTIMMUNG FÜR 4,9 MIO. EURO-INVESTITION

Ende September fiel die Entscheidung in Sachen Feuerwehrgerätehaus Wadersloh. Der Rat der Gemeinde Wadersloh gab grünes Licht für das zweithöchste Investment aller Zeiten. Einstimmig stimmten die Fraktionen für die Beschlussvorlage, die um die Schaffung einer baubegleitenden Arbeitsgruppe und um die Überprüfung möglicher Einsparpotentiale ergänzt wurde. Zuvor hatte das beauftragte Planungsbüro Heitmann die



Pläne für den Neubau vorgestellt. Die geplante Umsetzung auf dem bisherigen Firmengelände von Osburg Reisen an der Boschstraße/Dieselstraße wird schätzungsweise rund 4,9 Mio. Euro (inkl. Abriss, zzgl. 210.000 Euro für die Einrichtung) kosten. Für die Feuerwehr wird dann ab 2022 ein zukunftsorientiertes Gerätehaus entstehen, welches als Hauptwache aller Feuerwehren in der Gemeinde Wadersloh fungiert.

FEUERWEHRGERÄTEHAUS LIESBORN: ERWEITERUNG KOMMT AUCH DER JUGENDFEUERWEHR ZUGUTE

Gut voran gehen die Erweiterungsbauarbeiten am Feuerwehrgerätehaus in Liesborn, das schon bald viele neue Möglichkeiten bieten wird. Aus den bisherigen 667 m² Nutzfläche werden nach der Erweiterung 957 m². Das 1972 fertiggestellte Feuerwehrgerätehaus wird mit neuen Umkleiden (74 Spinde), einem neuen Sanitärbereich und um eine Garage für die Jugendfeuerwehr erweitert und zeitgleich an die aktuellen Unfallverhütungsvorschriften angepasst. Zwei Alarmingänge stellen eine effiziente Einsatzbereitschaft der Feuerwehrleute sicher. Rund 1.020.000 Euro kostet die Erweiterung, 250.000 Euro davon kommen aus dem Förderpotf des Dorferneuerungsprogramms. Durch den Umbau und die Erweiterung wird das Feuerwehrgerätehaus auch energetisch aufgewertet: Eine Sole-Wärme-Pumpe und Photovoltaik auf dem Dach tragen dem Anspruch der Gemeinde Wadersloh auf Nachhaltigkeit Rechnung. Baubeginn war im Au-

gust 2021. Die geplante Fertigstellung soll im Sommer 2022 erfolgen. Im Zuge des Um-

baus werden auch weitere Parkplatzflächen im Umfeld geschaffen.



Hendrik Künneke (Zugführer, Feuerwehr Liesborn), Boris Kruntünger (Baudezernent, Gemeinde Wadersloh) und Michael Linnemann (Wehrführer, Freiwillige Feuerwehr Wadersloh) besichtigen Ende November die Baustelle in Liesborn.

NEUES LÖSCHFAHRZEUG FÜR DEN LÖSCHZUG GÖTTINGEN

Bereits seit dem Frühjahr 2021 ist das neue Löschfahrzeug LF-10 in Göttingen heimisch. Aufgrund der Corona-Situation hatten Zugführung und Wehrführung die offizielle Fahrzeug-Einweihung in den Herbst verschoben. Im September konnte die Feuerwehr den Neuzugang im Fuhrpark willkommen heißen. Pfarrer Martin Klüsener segnete das neue Fahrzeug. Zuvor sprachen Zugführer André Nuphaus, Wehrführer Michael Linnemann und Bürgermeister Christian Thegelkamp Begrüßungsworte, ehe die offizielle Schlüsselübergabe erfolgte.



Zugführer André Nuphaus freute sich, dass der hochmoderne LF-10 offiziell übergeben werden konnte.

GEHWEGSANIERUNG NIMMT WEITER FAHRT AUF

Bereits Ende November 2019 wurde im Bau-, Planungs- und Strukturausschuss beschlossen, die gemeindlichen Gehwege etappenweise zu sanieren und die Verwaltung mit der entsprechenden Durchführung beauftragt. Im BPA am 19. Mai 2021 wurde beschlossen, das Projekt bis zum 31.12.2023 zu verlängern. An vielen Stellen mussten und müssen die Sanierungsbereiche, entgegen der ursprünglichen Annahme, grundlegend überarbeitet und teilweise nach



Auch am Schloss Crassenstein in Diestedde wurde der Gehweg kürzlich saniert.

Aufnahme der alten Platten und des Unterbaus im größeren Umfang bearbeitet werden. Der bisherige Unterbau besteht größtenteils aus Sand und Erde, vermischt mit Schotter. Der komplett neue Unterbau wird mit Schotter und Splitt hergestellt. Bürgersteigplatten werden durch Pflaster ersetzt, Bordsteine und Kantensteine mussten gewechselt werden. Ende November 2021 fand u.a. die Sanierung der Gehwege am Schloss Crassenstein statt.

ENTSCHEIDUNG FÜR OGS-ERWEITERUNG FOLGT IN 2022

In den vergangenen Fachausschusssitzungen wurden die Planungen für die Erweiterung der Offenen Ganztagschule (OGS) in Wadersloh vorgestellt und diskutiert. Als Ergebnis aus dem Schulentwicklungsplan besteht Handlungsbedarf, um fehlende Gruppenräume zu schaffen und den Küchen- und Mensabereich zu erweitern. Auch die Sanierung der sanitären Anlagen soll im Zuge der Umbaumaßnahmen erfolgen. Den Entwurf stellte das Architekturbüro Passgang

(Lippstadt) vor. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich auf 3,9 Mio. Euro. In der Ratsitzung am 27. Oktober wurde beschlossen, dass das Architekturbüro Passgang die nächste Planungsphase umsetzen soll, um noch mögliche Einsparpotentiale sichtbar zu machen. Das Architekturbüro Passgang wird weitere Zahlen dann voraussichtlich im 1. Quartal 2022 nennen können. Eine finale Entscheidung für den OGS-Bau wird voraussichtlich im 1. Halbjahr 2022 fallen.



Die OGS in Wadersloh muss erweitert werden. Bis zu 3,9 Mio. Euro könnte der Umbau nach einer ersten Schätzung kosten.

VORPLATZ VOM BÜRGERHAUS SCHLOSS 6 WIRD BARRIEREFREI



Rechtzeitig zum Jubiläumsschützenfest in Diestedde werden der Vorplatz und die Parkplätze rund um das Bürgerhaus „Schloss 6“ umgestaltet. Als Projekt der LEADER-Region Lippe-Möhnesee wird der Platz, der hauptsächlich als Parkplatz für anliegende Freizeitanlagen und für im Bürgerhaus stattfindende Veranstaltungen

benutzt wird, umfassend neugestaltet. Dadurch werden Attraktivität und Aufenthaltsqualität erhöht, sowie ein interessantes touristisches Ziel für alle Altersgruppen geschaffen. Das Projekt wird mit maximal 367.300 Euro von der LEADER-Region Lippe-Möhnesee gefördert. Der Baustart erfolgt zum Jahresbeginn 2022.

Rund um das Eventhaus wird sich ab dem Frühjahr 2022 einiges ändern: Der Platz wird barrierefrei umgestaltet.

SPATENSTICHE FÜR DIE 3. BAUABSCHNITTE AM LECHTENWEG UND DIESTEDDE WEST III

Aller guten Dinge sind drei und das auch noch gleich im Doppelpack: Jeweils der 3. Bauabschnitt wurde im Sommer und Herbst am Baugebiet Lechtenweg in Wadersloh und im Baugebiet „Diestedde West III“ mit einem Spatenstich eröffnet. Bauplätze in den Wadersloher Ortsteilen

werden weiterhin stark nachgefragt. Bis Ostern 2022 werden am Lechtenweg 16 neue Grundstücke für Eigenheime erschlossen und komplettieren die vorhandenen 53 Grundstücke. Auch in Diestedde haben die Erschließungsarbeiten begonnen. Hier sollen elf Grundstücke in

Kürze bebaut werden. Die einzelnen Grundstücke sind 600-900 qm groß und eignen sich für den Bau von Einzel- oder Doppelhäusern. Anders als in Wadersloh handelt es sich nicht um Kaufgrundstücke, sondern aufgrund der Eigentumsverhältnisse um Erbbaurechtsgrundstücke.



Ende Juni erfolgte der symbolische Spatenstich für „Diestedde West III“.



Anfang Oktober fiel der Startschuss für den 3. Bauabschnitt am Lechtenweg.

SCHÜLERRATSSITZUNG: DIE WADERSLOHER JUGEND BEWEGT WAS!



Selbstbewusst stellten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des „Beweg was!“-Projekts ihre Ideen für junge Menschen in den Wadersloher Ortsteilen vor.

Jungen Menschen in der Gemeinde Wadersloh die Kommunalpolitik und die Arbeit im Rat näherzubringen – das ist das Ziel des Projekts „Beweg was!“.

20 Jugendliche haben in diesem Jahr teilgenommen und brachten sich mit ihren Ideen ein. Den Abschluss des Projekts bildete die Schülerratssitzung am 2. November.

In der Aula der ehemaligen Realschule ging

es dabei um verschiedene Themen, die junge Menschen in Wadersloh, Diestedde und Liesborn betreffen. Gemeinsam in den Fraktionen bereiteten die Schülerinnen und Schüler eigene Anträge vor und stellten sie der Öffentlichkeit vor. Die Anträge waren thematisch breit aufgestellt und wurden umfassend diskutiert. So beinhalteten die Anträge die Planung von Veranstaltungen für Jugendliche oder die Möglichkeiten einer

Umwidmung der Winkelstraße zwischen Wadersloh und Diestedde zu einer Fahrradstraße. Auch die Idee einer Jobbörse für Jugendliche, die Gestaltung einer Mobilitäts-Broschüre und ein Projekttag zur Aufklärung gegen Rassismus und Mobbing wurden beraten. Alle Themen wurden bei der Sitzung fraktionsübergreifend diskutiert und werden als Anträge in den Fachausschüssen des Gemeinderats weiter beraten.

AUSBLICK: 2. WADERSLOHER JUGENDFORUM IM OKTOBER 2022

Ein weiteres Projekt ist für das Jahr 2022 schon in Vorbereitung: Vom 19. bis 21. Oktober 2022 wird das 2. Wadersloher Jugendforum durchgeführt. Die teilnehmenden Jugendlichen erwarten ein abwechslungsreiches Programm im Landkreis Oldenburg. Ein Tag der Begegnung zwischen Politik und den Jugendlichen wird es am Abschlussstag geben. Mindful führte bereits das 1. Jugendforum im Jahr 2019 erfolgreich durch und wird auch die zweite Auflage fachkundig begleiten.



GRAFFITI-PROJEKT: JUGENDLICHE WERDEN IN DEN RÄUMEN DER EINSTIGEN REALSCHULE KREATIV

Miteinander ins Gespräch kommen und sich kreativ ausleben. In der ehemaligen Geschwister-Scholl-Realschule fand im November ein nicht alltägliches Projekt statt: Eine Gruppe von rund 20 Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 18 Jahren verwirklichte sich in dem Leerstand kreativ, bevor das Schulgebäude am Schulkamp im kommen-

den Frühjahr abgerissen wird und Platz für das Quartierszentrum „Rosenhöhe“ macht. Das mehrwöchige Graffiti-Projekt des Jugendtreffs „Villa Mauritz“ begann Anfang November mit dem Erlernen der Techniken und ersten Malversuchen an der Wand. Eine Woche darauf begannen die teilnehmenden Jugendlichen dann ihre Wunsch-Motive um-

zusetzen. Insgesamt fünf Räume standen in der Realschule für kreative Gehversuche zur Verfügung. Das Projekt wurde in Fotos und Videos festgehalten, die kontinuierlich über die Instagram-Seite des Jugendtreffs mitverfolgt werden können. „Es ist schön mitzuerleben, was alles möglich ist, wenn man Jugendlichen Räume für die Erprobung und Verwirklichung zugesteht. Die jungen Leute können sich ausprobieren, miteinander ins Gespräch kommen und sich kreativ über ein Medium ausdrücken, bei dem man nicht unbedingt Mega-Künstler sein muss. Vieles geht intuitiv und es kommt eher auf die Technik an, die man durchaus erlernen kann“, freute sich Oliver Bokelmann von Mindful über die Projektdurchführung. Die fertigen Kunstwerke der Jugendlichen wurden nach der Fertigstellung fotografiert und sollen in einer kleinen Ausstellung gezeigt und im Anschluss einen Platz im Jugendtreff finden.



Beim Graffiti-Projekt konnten sich die Jugendlichen kreativ ausleben.

Fotos: Fabian Haisch (1), Mindful (2)

STROMKÄSTEN VERSCHÖNERT

Mit dem „Beweg-was“-Projekt „Verschönerung von Stromkästen“ wurden vor Längere verschiedene Objekte in allen drei Ortsteilen durch Spraykunstwerke neugestaltet. Die Verschönerungsmaßnahmen kommen in der Bevölkerung bis heute sehr gut an und die Resonanz ist durchweg positiv. Daher wurde in den politischen Gremien angeregt, das Projekt weiterzuführen. Die Umsetzung sollte in einem Workshop-Projekt mit der Villa Mauritz erfolgen, konnte jedoch im Sommer 2019 aufgrund mangelnder Anmeldezahlen nicht stattfinden. Die daraufhin in

die Osterferien 2020 verschobene Aktion konnte dann wiederum aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden, soll aber im Rahmen eines Workshops vom Jugendtreff nachgeholt werden.

Aus aktuellem Anlass wurde darüber hinaus mit der Westfälischen Landes-Eisenbahn (WLE) die kurzfristige Gestaltung von zwei WLE-Häuschen durch die Firma „Lackaffen“ vereinbart. Diese Maßnahme vervollkommen das Gesamtprojekt mit Kostenbeteiligung der WLE.



Die WLE hat ihre Häuschen bereits umgestaltet.

ANNA MARRAS ÜBERNIMMT LEITUNG DER „VILLA MAURITZ“

Einen Rückblick und Perspektiven für die Zukunft zeigte Oliver Bokelmann für den Jugendtreff „Villa Mauritz“ im Rahmen der 5. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales am 17. November auf. Erst im Sommer hatte die Jugendhilfe Mindful aus Warendorf die Trägerschaft übernommen. Die wohl wichtigste Mitteilung des Abends: Mit Anna Marras konnte zum 1. Dezember 2021 eine Nachfolgerin für Vanessa Protte als Leiterin der Einrichtung eingestellt werden.

Nachdem die Jugendhilfe Mindful im Juli die Trägerschaft vom Kolpingjugendwerk übernommen hat, entschied sich die bisherige Jugendtreff-Leiterin Vanessa Protte für eine berufliche Umorientierung. Mit Anna Marras nahm zum 1. Dezember 2021 ihre Nachfolgerin ihre Arbeit als Leiterin der Einrichtung auf. Anna Marras ist 30 Jahre alt und kommt gebürtig aus Oelde. Sie hat an der Hochschule Osnabrück Soziale Arbeit studiert und im Anschluss kurze Zeit in der stationären Kinder-



Anna Marras freut sich auf die neue Aufgabe im Jugendtreff Villa Mauritz. (Foto: Privat)

und Jugendhilfe in Bielefeld gearbeitet. Von 2016 bis 2021 war sie in einer Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Köln tätig und hat diese auch ein Jahr geleitet, bevor sie den Wunsch hatte, in die Heimat zurückzukehren. „Wir haben mit Frau Marras eine fachlich sehr visierte Mitarbeiterin einstellen können, die vielfältige Erfahrungen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit mitbringt. Dies ist für den Jugendtreff in Wadersloh sicherlich eine große Bereicherung und ich bin überzeugt davon, dass sie wichtige Akzente setzen und die Jugendarbeit vor Ort gut gestalten wird“, sagt Oliver Bokelmann.

Ein besonderes Dankeschön gebührt dem Kolpingjugendwerk, welches 15 Jahre lang die ehrenamtliche Trägerschaft der „Villa Mauritz“ übernommen und unzählige Projekte für Kinder und Jugendliche initiiert hat. Mit der Jugendhilfe „Mindful“ und der neuen Leiterin stellt sich der Jugendtreff nun für die Zukunft auf.

HEIMATPREIS WÜRDIGT BÜRGERLICHES ENGAGEMENT: HAUPTPREIS FÜR DIE ROMO-FREUNDE AUS LIESBORN

Am 5. September wurde erstmals der Heimatpreis der Gemeinde Wadersloh verliehen. Das Ehrenamt in der Gemeinde Wadersloh spielt eine große Rolle. Die Vereine und Gruppen gestalten das Dorfleben auf eine vielfältige Art und Weise mit. Die Würdigung und Stärkung dieser Arbeit, die unsere Heimat lebenswert macht, ist ein essenzielles Ziel. Im Klosterhof Liesborn wurde nicht nur die im Vorjahr ausgefallene Verleihung der Ehrennadel nachgeholt, sondern erstmals drei Vereine mit dem Heimatpreis ausgezeichnet. Der Heimatpreis 2021 geht an den Plattdeutschen Kring Wadersloh (3. Preis), das Kolpingjugendwerk Wadersloh (2. Preis) sowie an die Rosenmontags-Freunde Liesborn (1. Preis). Alle Preisträgerinnen und Preisträger haben sich im Gemeindeleben, für das Gemeinwohl und für das Miteinander eingesetzt. Der Plattdeutsche Kring Wadersloh setzt sich seit vielen Jahren für den Erhalt der Mundart ein und wurde mit dem 3. Platz des Heimat-

preises ausgezeichnet (dotiert mit 1.000 Euro Preisgeld). Das Kolpingjugendwerk, vertreten durch Simone Hauptmeier und Christian Ketrup, hat sich über 15 Jahre für eine nachhaltige Jugendarbeit (Villa Mauritz) eingesetzt und bekam den 2. Heimatpreis (dotiert mit 1.500 Euro Preisgeld). Der 1. Preis (dotiert mit 2.500 Euro) geht an die Liesborner Rosenmontags-Freunde, vertreten durch Werner Tyrell und Rudolf Winkelhorst. Damit würdigte die Jury das Engagement des Vereins, auch in der Corona-Zeit ein buntes und ansprechendes Programm auf die Beine zu stellen. Mit dem „Digitalen Karneval“ wurde ein abwechslungsreiches Alternativprogramm zum ausgefallenen Romo-Umzug präsentiert und somit die Tradition des Karnevals in der Gemeinde Wadersloh und besonders in Liesborn gepflegt. Der Heimatpreis wird vom NRW-Ministerium für Heimat, Kommunales, Bauen und Gleichstellung finanziert und soll das Ehrenamt und bürgerliches Engagement stärken.



Werner Tyrell und Rudolf Winkelhorst vom Elferrat der Romo-Freunde nahmen den Heimatpreis entgegen.

Video zum Heimatpreis

<https://bit.ly/heimatpreis>



SHL INVESTIERT 4 MIO. EURO IN NEUES LOGISTIKZENTRUM



Die beteiligten Bauunternehmen, die SHL-Geschäftsführung, Ratsmitglieder und Bürgermeister Thegelkamp trafen sich Anfang Oktober zum 1. Spatenstich im Centraliapark

In der letzten Ausgabe der Rathauspost konnte über die Vertragsunterzeichnung berichtet werden, in der aktuellen Ausgabe ist bereits der erste Spatenstich vollzogen worden: Im Centraliapark entsteht in den kommenden Monaten das neue Logistikzentrum der Raiffeisen Sauerland Hellweg Lippe eG (SHL). Die Genossenschaft wird rund 4 Mio. Euro in das Neubauprojekt investieren. Ein klares Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Wadersloh. Nach der Fertigstellung des Neubaus wird am Standort Centraliapark nicht nur die Logistik koordiniert, auch die Energieabteilung zieht von der Bahnhofstraße in das Gewerbegebiet.

SHL-Geschäftsführer René Schwarz und Prokurist Stefan Klingenberg hatten im Frühjahr 2021 den Kaufvertrag mit der Gemeinde Wadersloh unterzeichnet. Mit der Entscheidung fiel der Startschuss für das bisher größte Bauvorhaben im Centraliapark: 8.000 m² umfasst das SHL-Gelände. Das Unternehmen zentralisiert die Logistik und setzt dabei auch auf ein nachhaltiges wirtschaftliches Handeln: Der Neu-



Die Baufahrzeuge sind bereits im Dauereinsatz
Auf 8.000 m² Fläche baut SHL ein neues Logistikzentrum

bau wird Co2-neutral sein und u.a. auf Photovoltaik und Wärmepumpen setzen. Die Standorte an der Dieselstraße, Stromberger Straße und Bahnhofstraße bleiben erhalten. Bezugsfertig soll das Logistikzentrum im Sommer 2022 sein.



Langsam nehmen die Neubauten der RS-Möbel-Collection GmbH (links) und M.P.Parts Gestalt an.

SMMP GGMBH ERRICHTET NEUE PRODUKTIONSKÜCHE

Die Schwestern der hl. Maria Magdalena Postel, die über ihre SMMP Holding gGmbH, Träger der Seniorenheime St. Josef Wadersloh und Haus Maria Regina in Diestedde sind, haben sich einmal mehr für den Standort Wadersloh entschieden, und errichten im Centraliapark eine neue Produktionsküche. Auf einem 3.500 m² großen Grundstück sollen künftig Mahlzeiten zubereitet werden.

Bürgermeister Christian Thegelkamp, Notarin Katrin Peus und SMMP-Geschäftsführer Stefan Burk trafen sich zur notariellen Kaufvertragsunterzeichnung im sauerländischen Meschede. Bereits im Juni gab der Hauptausschuss der Gemeinde Wadersloh grünes Licht zur Ansiedlung im Gewerbegebiet.

„Ich freue mich, dass die SMMP abermals Vertrauen in uns und den Standort Wadersloh legt. Nach der Investition in das Seniorenheim Maria Regina in Diestedde, investiert die SMMP nun erneut in den Standort. Mit zusätzlicher Entstehung der Produktionsküche im Gewerbegebiet Wadersloh wird das Angebot zur Versorgung der Seniorenheime weiter professionalisiert und es werden wiederum weitere neue Arbeitsplätze in der Gemeinde entstehen“, weiß Bürgermeister Christian Thegelkamp die Ansiedlung zu schätzen.

Geschäftsführer der SMMP Holding gGmbH Stefan Burk und Bürgermeister Christian Thegelkamp bei der Vertragsunterzeichnung zum Grundstückskauf im Centraliapark in Meschede.



GRÖSSTE UNTERNEHMENSANSIEDLUNG SEIT JAHRZEHNEN: KUNSTSTOFFMASCHINENBAUER BBM BAUT IM CENTRALIAPARK

Auf einer Gewerbefläche von 13.500 m² zieht einer der europäischen Marktführer für elektrische Extrusionsblasanlagen in das Gewerbegebiet Centraliapark. Im Zuge der Kaufvertragsunterzeichnung kamen Bernhard Schulte, geschäftsführender Gesellschafter von BBM, und Bürgermeister Christian Thegelkamp beim Notariat Dr. Förster, Wiesner & Kollegen Ende November in Langenberg zusammen.



Der Kaufvertragsunterzeichnung vorangegangen waren intensive Gespräche zwischen Unternehmen und Rathaus, um den Platzbedarf unter Berücksichtigung zukünftigen Neuentwicklungen und der Ausrichtung des Betriebs festzustellen. Die örtliche Politik gab bereits vor einiger Zeit grünes Licht zur Ansiedlung des Unternehmens. Mit Unterzeichnung des Kaufvertrags sind nun die Weichen für die weitere Planung des größten zusammenhängenden Gewerbegrundstücks im Centraliapark gestellt worden. Das Familienunternehmen BBM wird im Centraliapark Produktionshallen errichten, um neue Anlagen zu produzieren oder auch bestehende Maschinen zu überholen und zu modernisieren. Auf BBM-Anlagen werden auf der ganzen Welt jeden Tag Produkte des täglichen Bedarfs aus Kunststoff produziert. „Darauf haben wir Jahre gemeinsam mit unserer Wirtschaftsförderung hingearbeitet. Es freut mich darum außerordentlich, dass BBM Vertrauen in uns und unseren Standort hat,



Felix und Bernhard Schulte mit Bürgermeister Christian Thegelkamp

um hier ihre weiteren Unternehmensziele zu verwirklichen. Mit BBM gewinnen wir ein starkes Unternehmen, das die örtliche Wirtschaft sehr bereichern wird und zusätzliche Arbeitsplätze schafft“, bekräftigt Bürgermeister Christian Thegelkamp.

GLASFASERAUSBAU: SCHNELLES INTERNET FÜR ALLE DREI ORTSTEILE

Bei der Nachfragebündelung des Unternehmens „Deutsche Glasfaser“ war das Interesse in allen Ortsteilen groß genug, damit die neue Infrastruktur in der Gemeinde Wadersloh umgesetzt werden kann. Da sich genug Haushalte für einen Glasfaseranschluss entschieden haben, geht es in den nächsten Wochen gemeinsam mit der Gemeinde Wadersloh in die Netzplanung für den zeitnahen Ausbau. Dazu muss in jedem Ortsteil ein Standort für den Hauptverteiler gefunden werden. Im Anschluss beginnen dann die genaueren Umsetzungsplanungen. Einen „Internet-Boost“ gibt es auch für die Bauherren im Baugebiet Lechtenweg III.

Hier ermöglicht die Deutsche Telekom im Rahmen der Erschließungsarbeiten eine Glasfaseranbindung und ergänzt somit den eigenwirtschaftlichen Ortskern-Ausbau durch die „Deutsche Glasfaser“. „Mit Anschluss des Wohnbaugebiets erfolgt ein weiterer Schritt zum flächendeckenden Glasfaserausbau in der Gemeinde Wadersloh“, lobt Bürgermeister Christian Thegelkamp den Ausbaufortschritt mit Hinblick auf das laufende und kommende Förderprogramm zum Breitbandausbau und den eigenwirtschaftlichen Ausbau der Deutschen Glasfaser in den Ortskernen.

Haben Sie Fragen rund um das Gewerbegebiet Centraliapark? Nehmen Sie gerne Kontakt auf!



Marie Schmerling, Wirtschaftsförderung
Liesborner Straße 5 | 59329 Wadersloh
Tel. +49 (2523) 950-1025
E-Mail: marie.schmerling@wadersloh.de

www.centraliapark.de



Im Rahmen eines Vor-Ort-Termins kamen Bürgermeister Christian Thegelkamp, der gemeindliche Tiefbauverantwortliche Oliver Smeenk und die Telekom ins Gespräch und inspizierten die Arbeiten.



Die Hauptverteiler für den geförderten Glasfaserausbau stehen bereits (hier: Winkelstraße), für den innerörtlichen Ausbau werden noch geeignete Standplätze gesucht.

INTEGRIERTES KLIMASCHUTZKONZEPT UND NKN-KOMPENDIUM VOM RAT BESCHLOSSEN

Grünes Licht gab der Rat im November für den Beschluss des integrierten Klimaschutzkonzepts (KSK), sowie dem gleichzeitigen Aufbau eines Controlling-Systems. Seit Mai 2021 arbeitete Klimaschutzmanagerin Stefanie Göke an der Erarbeitung des Konzepts, damit es fristgerecht zum 31. Oktober 2021 beim Fördermittelgeber, dem Projektträger Jülich (PtJ), eingereicht werden konnte. Ein erster Entwurf des integrierten Klimaschutzkonzepts wurde am 28. Juni 2021 in die Politik eingebracht. Die inhaltlichen Beratungen fanden im Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft am 30. August 2021 und im Hauptausschuss am 20. September 2021 statt. Beide Gremien stimmten dem Entwurf zu, so dass im Rat am 27. Oktober 2021 das integrierte Klimaschutzkonzept letztendlich beschlossen werden konnte. Im nächsten Schritt wird jetzt das Konzept durch das PtJ geprüft. Nach positiver Rückmeldung durch den Fördermittelgeber werden die Projekte entsprechend den vorgesehenen Zeitplänen angegangen und umgesetzt. Die Projektumsetzungen werden im Rahmen eines Anschlussvorhabens finan-

ziell durch den Fördermittelgeber unterstützt. Neben dem KSK wurde auch eine Zusammenstellung aller Projekte aus dem bürgerschaftlichen Netzwerk Klimaschutz und Nachhaltigkeit (NKN) vom Rat beschlossen. Die aufgeführten Projekte und Projektideen

flossen teilweise in das integrierte Klimaschutzkonzept mit ein. Andere Projekte werden unabhängig vom integrierten Klimaschutzkonzept bearbeitet bzw. in den einzelnen NKN-Gruppen bis zur Umsetzungsphase entwickelt.



Klaus Grothues (CDU-Fraktion), Stefanie Göke (Klimaschutzmanagerin Gemeinde Wadersloh), Bürgermeister Christian Thegelkamp, Oliver Weinekötter (FDP-Fraktion), Anne Claßen (SPD-Fraktion, mit Emil) und Heino Teckentrup (FWG-Fraktion) freuen sich, dass das Klimaschutzkonzept fristgerecht auf den Weg gebracht wurde.

VOLLE FAHRT VORAUSS: GEMEINDE WADERSLOH VERLEIHT AB SOFORT E-LASTENRÄDER

Der kommunale E-Bike-Verleih „We Bike“ hat im Oktober seinen Fuhrpark erweitert. Ab sofort können Bürgerinnen und Bürger auch zwei E-Lastenräder am Hotel Karger ausleihen. Mit rund 100 Kilometern Reichweite und einer Zuladung von 70 Kilogramm laden die elektrisch angetriebenen Räder zum Ausprobieren ein. Die Anschaffung geht auf die Initiative der NKN-Untergruppe „Mobilität“ zurück und stellt zunächst ein Pilotprojekt dar.

Um das Angebot bekannter zu machen, können die E-Lastenräder bis zu 8 Tage kostenlos ausgeliehen werden. Den Antrag zur Anschaffung der Lastenräder hatte die NKN-Gruppe „Mobilität“ Ende 2020 gestellt. Nach Beratung im Fachausschuss stieß die Idee auf eine positive Resonanz, so dass eine Ausschreibung erfolgen konnte. Bereits im Februar 2021 erteilte der Hauptausschuss seine Zustimmung. Wilhelm Kar-



Der Wadersloher E-Bike-Verleih „WE BIKE“ sorgt für Mobilität. E-Bikes und E-Lastenräder können am Hotel Karger (Überwasserstr. 1) gemietet werden. Reservierungen werden unter Tel. 02523-92100 entgegengenommen.



Bürgermeister Christian Thegelkamp, NKN-Gruppensprecherin Ulrike Schomacher sowie die Rathausmitarbeiterin Michelle Hammelbeck (Ansprechpartnerin für NKN-Projekte im Rathaus) und Guido Bierwagen (Fachbereichsleiter) freuen sich mit Wilhelm Karger (We Bike, Hotel Karger) über die Erweiterung des E-Bike-Fuhrparks.

ger erklärte sich bereit, die neuen Räder mit in den Fuhrpark des gemeindeeigenen E-Bike-Verleihs „We Bike“ aufzunehmen. Während die klassischen E-Bikes gegen eine kleine Gebühr ausgeliehen werden können, dürfen die E-Lastenräder zunächst kostenlos getestet werden. Die Anschaffung selbst hat 11.500 Euro gekostet. 75 Prozent der Anschaffungskosten werden allerdings vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit übernommen. Von dem Konzept zeigten sich Bürgermeister Christian Thegelkamp, NKN-Gruppensprecherin Ulrike Schomacher sowie die Rathausmitarbeiterin Michelle Hammelbeck (Ansprechpartnerin für NKN-Projekte) überzeugt. Sollte das Angebot Anklang finden, könnten weitere Lastenräder angeschafft werden. „Wir sind dankbar, dass die Gemeinde Wadersloh die Räder anschafften konnte. Sie sind ein sichtbares Zeichen für die Arbeit der NKN-Gruppen. Wir hoffen, dass die Bürgerinnen und Bürger das Angebot gut annehmen“, so Ulrike Schomacher.

IN DOPPELTER UMWELTSCHUTZMISSION UNTERWEGS: NKN BRINGT UNTERNEHMEN RECYCLINGPAPIER NÄHER



Thomas Lorig, Hildegard Nordberg, Dr. Anna Kersting, Michelle Hammelbeck und Ruth Lutterbüse starteten am Samstag die Umweltpapier-Aktion

Die Mitglieder der NKN-Gruppe „Wirtschaft und Bildung“ sind seit Ende November in den Wadersloher Ortsteilen unterwegs. Im doppelten Einsatz für den Umweltschutz lieferten die Aktiven Recyclingpapier per E-Lastenrad an die Unternehmen im Gemeindegebiet aus. Die Arbeitsgruppe möchte mit ihrer Initiative den Unternehmen in Wadersloh, Diestedde und Liesborn den Einsatz von Recyclingpapier im Büroalltag ans Herz legen. Dazu

lieferten sie kostenlose Pakete mit Umweltpapier an, damit die Unternehmen das Papier ausprobieren und sich von der Qualität überzeugen können. „Das moderne Recyclingpapier ist nicht mehr vergleichbar mit den ersten Umweltpapieren in früheren Jahren. Es stellt inzwischen eine echte und umweltschonende Alternative dar“, stellte Ruth Lutterbüse von der NKN-Arbeitsgruppe fest. Auch für Unternehmen ist die Verwendung von Umweltpapier ein nachhaltiger Mehrwert: Durch das Umstellen kann unkompliziert, schnell, direkt und nachhaltig gehandelt werden, um Ressourcen zu sparen. Mit knapp 19 Millionen Tonnen Papier (Stand: 2019) ist Deutschland mit an der Weltspitze des Papierverbrauchs. „Das Thema Papier führt uns vor Augen, dass auch die kleinen Schritte in Richtung Nachhaltigkeit und Klimaschutzendes Handeln wichtig und effektiv sind“, so Ruth Lutterbüse. „Wir würden uns sehr freuen, wenn unser Einsatz dadurch belohnt wird, dass viele Gewerbetreibende dauerhaft auf umweltfreundliches Papier umstellen. Und wer im Unternehmen noch mehr für die Umwelt tun möchte, findet in einem Flyer, der ebenfalls mit verteilt wird und aus Umweltpapier gefertigt wurde, noch weitere Anregungen“, so die NKN-Gruppe. Finanziert wird die Papier-Aktion aus dem NKN-Budget der Gemeinde Wadersloh. Auch die Gestaltung des Info-Flyers erfolgte in Zusammenarbeit zwischen der NKN-Gruppe und der Verwaltung.



Interessierte, die sich näher mit dem Thema befassen möchten, können sich bei der AG „Wirtschaft und Bildung“ melden (E-Mail: ruth@lutterbuesen.net). Nähere Informationen zum Netzwerk und seinen Aktivitäten für mehr Klimaschutz in der Gemeinde Wadersloh, gibt auch bei der NKN-Ansprechpartnerin der Gemeindeverwaltung Wadersloh Michelle Hammelbeck (E-Mail: michelle.hammelbeck@wadersloh.de).



Michelle Hammelbeck
Für die Betreuung der NKN-Projekte ist seit dem 01. Oktober 2021 Michelle Hammelbeck bei der Gemeindeverwaltung zuständig.
Tel.: 02523-950 1115, E-Mail: michelle.hammelbeck@wadersloh.de

DEN STROMVERSCHWENDERN IM HAUSHALT AUF DER SPUR



Das Haushaltsgeräte auch im Standby-Modus Strom verbrauchen, ist keine Neuigkeit. Aber manche Geräte sind wahre Stromdiebe. Alte Kühlschränke oder ein Receiver, der über Nacht Strom benötigt, zum Beispiel. Es lohnt sich daher, den Stromverbrauch genauer unter die Lupe zu nehmen. Dabei helfen Strommessgeräte. Durch die Initiative der NKN Arbeitsgruppe „Energie“ wurden im Sommer Strommessgeräte beschafft, welche die Wadersloher Bürgerinnen und Bürger kostenlos im Bürgerservice des Rathauses ausleihen können. Dadurch wird Klimaschutz in der Gemeinde noch leichter. Für weitere Fragen können Sie sich gerne direkt an die Arbeitsgruppe wenden: energiesparen@nkn-energie.de.

DIESE NKN-PROJEKTE WERDEN IN KÜRZE UMGESETZT

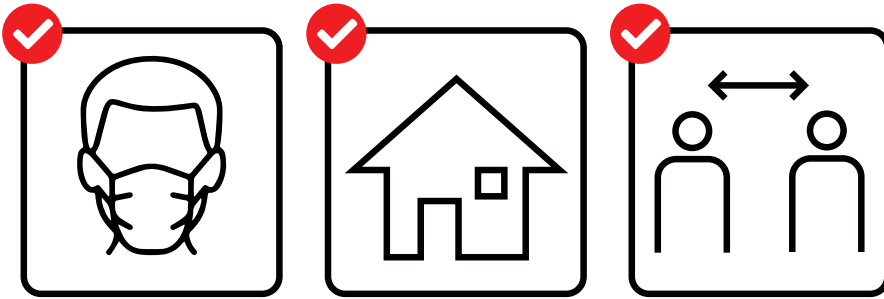
Bei vielen NKN-Projekten müssen zunächst noch Vorgespräche geführt werden und Beratungen erfolgen. Vieles hat sich aber bereits getan. Diese Maßnahmen werden aktuell umgesetzt.

- Mitgliedschaft der Gemeinde Wadersloh im „Zukunftsnetz Mobilität NRW“. Eine Kick Off Veranstaltung hat Ende Oktober stattgefunden.
- Mitfahr-App – In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Langenberg, diese muss erst das Klimaschutzkonzept beschließen.

- Grüner Treffpunkt Natur – wird im Umweltausschuss beraten
 - Bürgerwald „Im Sprengel“ – Die Pflanzaktion findet voraussichtlich im Frühjahr 2022 statt.
 - Grüne Zäune – Pflanzungen im Centraliapark 2021 sind durch die NKN-Gruppe erfolgt.
 - Gemeindliche Baumpflanzungen – In 2021 sind 40 Neupflanzungen geplant. Weitere folgen in 2022.
- Weitere Infos zu den Projekten des Netzwerks Klimaschutz und Nachhaltigkeit (NKN) gibt es online unter www.wadersloh-nkn.de

**SO SCHÜTZEN
WIR UNS!**

Instagram: @gemeinde_wadersloh



**Mund-Nase
Bedeckung tragen**

**Zuhause bleiben
Kontakte vermeiden**

Abstand halten

Für ein sicheres Weihnachtsfest!

LASSEN SIE SICH IMPFEN!
Für Sie, für uns, für alle.

Weitere Infos zu Impfmöglichkeiten
www.kreis-warendorf.de/impfung

RATSKASSE AN DAS „WADERSLOHER LÄDCHEN“ GESPENDET

Neben den politischen Beratungen im Rat und in den Ausschüssen ist es in der Gemeinde Wadersloh ein guter Brauch, dass Bürgermeister Christian Thegelkamp und die Ratsmitglieder aller Fraktionen gemeinsam einmal pro Wahlperiode einen Ratsausflug unternehmen. Da der letzte Ratsausflug aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden

konnte, wurde nun ein guter Zweck mit dem eingesammelten Geld unterstützt, das die Ratsmitglieder regelmäßig in die sogenannte „Ratskasse“ eingezahlt hatten.

Der Gesamtbetrag in Höhe von 1.400 € ging an das „Wadersloher Lädchen“ und unterstützt damit Hilfsbedürftige in der Gemeinde Wadersloh.



Die Ratsfraktionen und Bürgermeister Christian Thegelkamp freuten sich gemeinsam mit dem Team des „Wadersloher Lädchens“, dass das Geld den Menschen in der Gemeinde Wadersloh zugute kommt.

VORSCHAU

Nächste Sitzungen

19.01.2022, 17:00 Uhr	Bau-, Planungs- und Strukturausschuss
25.01.2022, 17:30 Uhr	Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales
01.02.2022, 17:00 Uhr	Hauptausschuss
14.02.2022, 17:30 Uhr	Rat
14.03.2022, 17:30 Uhr	Ausschuss für Umwelt, Energie u. Landschaft
21.03.2022, 17:30 Uhr	Ausschuss für Schule, Schule, Kultur und Sport
23.03.2022, 17:00 Uhr	Bau-, Planungs- und Strukturausschuss

Termine, Beschlussvorlagen und Protokolle
können im Bürgerinformationssystem auf
www.wadersloh.de abgerufen werden.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
GEMEINDE WADERSLOH, DER BÜRGERMEISTER,
LIESBORNER STR. 5, 59329 WADERSLOH

SATZ & DRUCK (AUFLAGE: 6000 EXEMPLARE):
FLEITER DRUCK, WADERSLOH

REDAKTION:
BENEDIKT BRÜGGENTHIES
(BRÜGGENTHIES MARKETING)
CHRISTIAN THEGELKAMP, MARIE SCHMERLING,
ROMAN SUNDER (GEMEINDE WADERSLOH),

FOTOS: BENEDIKT BRÜGGENTHIES
(BRÜGGENTHIES MARKETING),
GEMEINDEVERWALTUNG WADERSLOH (S. 8-10),
MINDFUL JUGENDHILFE (S. 6 UNTEN)

WWW.WADERSLOH.DE